



Bekleidungsgestaltung (Modullehrberuf) - Lehrzeit: 3 bzw. 3 1/2 Jahre

Andere Bezeichnung(en):

Früher: Damenkleidermacher*in, Herrenkleidermacher*in, Hutmacher*in, Kappenmacher*in, Kürschner*in, Modist*in, Säckler*in (Lederbekleidungserzeuger*in), Wäschewarenhersteller*in

English: Clothing design (Clothing designer)

Berufsbeschreibung:

Modisch sind Bekleidungsgestalter*innen immer up to date. Ob Hosen, Röcke, Blusen, Mäntel, sie fertigen jedes Kleidungsstück, Wäsche, Hüte und diverse Pelz- und Lederbekleidung von A-Z. Sie nehmen Maß an den Kund*innen, zeichnen Schnittmuster, berechnen den Stoff- und Materialbedarf, schneiden die Teile zu, heften und nähen sie. Sie verarbeiten Materialien aller Art (z. B. Wollstoffe, Seidenstoffe, Leinen, Leder, Filz, Pelze). Außerdem führen sie Änderungsarbeiten und Reparaturen durch und beraten die Kund*innen.

Bekleidungsgestalter*innen arbeiten in Werkstätten und Ateliers von Textilbetrieben (z. B. Maß- und Änderungsschneidereien) und in Produktionshallen der Textilindustrie. Sie haben Kontakt zu ihren Kund*innen, zu Berufskolleginnen und -kollegen und zu unterschiedlichen Fachkräften aus den Bereichen Design, Produktion, Verkauf usw.

Nähere Informationen findest du bei den Beschreibungen zu den Hauptmodulen:

- [Bekleidungsgestaltung - Damenbekleidung \(Modullehrberuf\)](#)
- [Bekleidungsgestaltung - Herrenbekleidung \(Modullehrberuf\)](#)
- [Bekleidungsgestaltung - Modist*in und Hutmacher*in \(Modullehrberuf\)](#)
- [Bekleidungsgestaltung - Kürschner*in und Säckler*in \(Modullehrberuf\)](#)
- [Bekleidungsgestaltung - Wäschewarenherstellung \(Modullehrberuf\)](#)





Module und Kombinationen:

Die Ausbildung im Modullehrberuf Bekleidungsgestaltung umfasst verpflichtend eine 2jährige Ausbildung im **Grundmodul Bekleidungsgestaltung** und eine einjährige Ausbildung in einem der folgenden **Hauptmodule**:

- Damenbekleidung
- Herrenbekleidung
- Wäschewarenherstellung
- Modist und Hutmacher/Modistin und Hutmacherin
- Kürschner und Säckler/Kürschnerin und Säcklerin

Zusätzlich **kann** in einem weiteren halben Ausbildungsjahr ein zweites Hauptmodul oder eines der folgenden **Spezialmodule** gewählt werden:

- Bekleidungsdesign
- Theaterbekleidung
- Bekleidungstechnik

Dauer der Lehrzeit:

- 3 Jahre: Grundmodul + ein Hauptmodul
- 3,5 Jahre: Grundmodul + ein Hauptmodul + ein Spezialmodul
- 3,5 Jahre: Grundmodul + zwei Hauptmodule

Kombinationsmöglichkeiten: Die Hauptmodule "ModistIn und HutmacherIn" und "KürschnerIn und SäcklerIn" können nicht mit dem Spezialmodul Bekleidungstechnik kombiniert werden. Ansonsten sind alle Kombinationen zulässig.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:





Bekleidungsgestalter*innen stellen je nach Schwerpunkt ihrer Ausbildung Damen- oder Herrenoberbekleidung aller Art, Hüte und andere Kopfbedeckungen, Wäschewaren (Tisch- und Bettwäsche), Theaterbekleidung, Funktionsbekleidung usw. nach Maß oder in Serie (Konfektion) her und führen Änderungs- und Reparaturarbeiten an diesen durch. Sie fertigen Kleider, Anzüge, Röcke, Blusen, Hosen, Jacken, Kostüme, Hosenanzüge, Abend- und Ballkleider, Mäntel, Bühnenkleider, Hüte, Kappen usw.

In den Klein- und Mittelbetrieben des Bekleidungsgewerbes wählen Bekleidungsgestalter*innen Stoffe und Materialien aus und stellen Kleidungsstücke, Hüte und Accessoires in Maßarbeit her. Dabei fertigen sie eigene Entwürfe und Schnitt an oder verwenden vorgegebenen Entwürfen. Sie beraten ihre Kund*innen, nehmen Maß und ändern und reparieren deren Kleidungsstücke. Sie führen auch Spezialanfertigungen, wie Trachten, Pelz- und Lederbekleidungen, Hüte und Theaterkostüme durch. Sie arbeiten meist in allen Teilbereichen des Berufes und stellen ein Kleidungsstück vom Entwurf bis zur Endaufbereitung selbst her.

In der industriellen Konfektionsfertigung werden nach vorgefertigten Modellschnitten in verschiedenen Größen (die internationalen Normen entsprechen = Konfektionsgrößen) große Stückzahlen hergestellt. Bekleidungsgestalter*innen sind hier mit der Koordination des gesamten Arbeitsablaufes, der Überwachung eines ihnen zugeteilten Teilbereiches der Erzeugung, der Herstellung der Modelle (Modellschneider*in) oder der Schnitterstellung befasst. Modellentwicklung, Schnittentwicklung und Zuschnitt erfolgen mittels CAD-System am Computer.

Alle aktuellen Informationen zum Thema Berufsorientierung finden Sie auf unserer Website www.taz.at unter dem Reiter Tipps und Links.

